In Schwörstadt herrscht Goldener Oktober

Kommt mitten im Oktober eine Schönwetterperiode, spricht man vom Goldenen Oktober. So färbten sich auch in Schwörstadt die Blätter goldgelb. Doch eigentlich bräuchte es anhaltenden Regen.

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Vom „Goldenen Oktober" hat man im deutschsprachigen Raum in der Mitte des Oktobers, also vom 10. bis 20. Oktober, gesprochen. Damit meinte man eine stabile Schönwetterperiode. Ein „Goldener Oktober" ist im Wesentlichen durch eine kräftige, vor allem gelbe Blattverfärbung gekennzeichnet. Scheint dann die Sonne, besonders bei Sonnenauf- und -untergang, in die bunt gefärbte Blätterpracht, leuchten die Laubwälder in warmen, goldgelben Farbtönen.

Ursache für die länger andauernde sonnige Witterung ist ein stabiles Hoch über Mittel- oder Osteuropa. Für diese Jahreszeit sind große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht typisch. Wegen der zunehmenden Nachtlänge kann die Luft in Bodennähe stärker auskühlen. Boden- oder gar Nachtfrost kann dann auftreten.

Oft gibt es im Oktober auch noch Sommertage mit mindestens 25 Grad Celsius. Seit Aufzeichnungsbeginn 1997 gab es folgende Rekorde: Den spätesten Sommertag eines Jahres gab es am Hochrhein mit 25,5 Grad am 28. Oktober 2013, die höchste Oktobertemperatur am 7. Oktober 2009 mit 29,0 Grad. Ein Paradebeispiel ist das Jahr 2011, als es am Hochrhein nahtlos vom „Altweibersommer" zum „Goldenen Oktober" überging und danach sogar noch ein November mit Rekord-Sonnenscheindauer und Rekord-Trockenheit kam.

Auch der Oktober 2014 steht in den Hochrheinannalen als zweitwärmster Oktober seit 1966. Laut Deutschem Wetterdienst war es bundesweit der drittwärmste Oktober seit Messbeginn 1881. 2021 gab es mit einer positiven Temperaturabweichung von 3,4 Grad den wärmsten und mit einem Sonnenscheinüberschuss von 57 Stunden den zweitsonnigsten Oktober seit Messbeginn 1966. Auch 2023 war der Oktober deutlich zu mild, mit einem Wärmeüberschuss von 2,1 Grad war es der viertwärmste Oktober seit Messbeginn 1966. Vorletztes Jahr war der Oktober mit einem Sonnenscheindefizit von 31 Stunden der zweitsonnenscheinärmste Oktober seit Messbeginn.

Aber wie war es am Hochrhein jetzt in Sachen „Goldener Oktober"? Nachdem die Menschen schon etwas davon genießen konnten – die erste Oktoberhälfte war 3,6 Grad zu warm und die Sonne zeigte sich schon über 60 Prozent der Oktobernorm –, bleibt es bei dem für die Jahreszeit viel zu milden Goldenen Oktober. Am Wochenende gab es am Hochrhein bei bis zu zehn Grad kühleren Temperaturen etwas des benötigten Regens. Zum Start in die Woche geht es nach Hochnebel zwar grau, aber trocken weiter. Wenn auch viele an dem Goldenen Oktober Gefallen finden, nach dem katastrophalen Dürresommer wäre ein tage- oder wochenlang anhaltender Landregen die reinste Wohltat.



Der Oktober in der Region ist golden. FOTO: HELMUT KOHLER